

Newsletter Nr. 2 vom 12. Februar 2025

Liebe Mitglieder

Gleichberechtigung – jedoch nicht so!



Ist es möglich, dass alles wofür wir Jahrzehnte lang und noch länger gekämpft haben, schlichtweg weggewischt werden soll?

Momentan rütteln in der Schweiz patriarchale und Rechtsaussern PolitikerInnen an den bis jetzt hart errungenen Rechten der Frauen. Konkret werden mit der Behauptung, die Gleichberechtigung sei erreicht, die noch immer bestehenden krassen Benachteiligungen der Frauen im Alltag ignoriert. So verpflichtet das Bundesgericht bei Scheidungen auch Mütter von Kleinkindern zur (Wieder-)Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, obwohl sie realiter zugunsten der Kinder ihre Berufschancen zurückgesteckt oder ganz aufgegeben haben, die Väter jedoch ungehindert ihre Karriere aufgebaut haben.

So findet der Bundesrat jetzt, eine Eizellenspende müsse genau gleich behandelt werden wie eine Samenspende, denn alle Menschen hätten ein Recht auf ein Kind, dies obwohl anders als beim Mann eine Entnahme von Oozyten bei einer Frau immer ein aufwändiger medizinischer Eingriff ist und den Hormonhaushalt stark beeinflusst...

Dies sind nur zwei Beispiele, wo auf Grund einer völlig abstrakten Gleichstellungstheorie die tatsächlichen Lebensbedingungen der Frauen stückchenweise beschnitten werden.

Stichworte: KITA-Finanzierung – keine Bundessache mehr! Aushöhlung des Arbeitsgesetzes im Verkauf, in der Pflege und in der Gastronomie, alles Berufe, wo hauptsächlich Frauen beschäftigt sind!

Was können wir tun?

Mehr denn je heisst es, wachsam zu sein. Engagieren wir uns, wo auch immer, für eine gut funktionierende Demokratie, wo auch die Frauen bei allen Entscheidungen aktiv beteiligt sind.

Eine wichtige Gelegenheit dazu bieten seit eh und je die Wahlen in den einzelnen Kantonen, wo wir bestmöglich die Kandidaturen von Frauen unterstützen.

Kanton Neuchâtel: Wahlen am 23. März 2025



SVF-ADF empfiehlt Marina Schneeberger zur Wahl.

Sie ist bereits jetzt Grossrätin und präsidiert die Kommission Mobilität. Marina Schneeberger ist seit Jahren ein sehr aktives Mitglied im nationalen Vorstand von SVF-ADF und eine Brückenbauerin zwischen der deutschen und welschen Schweiz.

«Ich will mich für mehr Unterstützung und Hilfe der Ärmsten, sowie gegen Gewalt gegen Frauen und Belästigung einsetzen.»

Weitere Infos über Marina Schneeberger finden Sie hier.

SVF-ADF wünscht Marina Schneeberger viel Erfolg.

Save the date! Samstag, 24. Mai 2025 in Neuchâtel

SVF-ADF Delegiertenversammlung und nachmittags Event zum Thema:

«Gleichberechtigung – Errungenschaften in Gefahr?»

Inputreferat von **Stéphanie Lachat**, Soziologin und Co-Leiterin des eidgenössischen Gleichstellungsbüros EBG.

Alle weiteren Infos folgen später.

Eidgenössisches Büro für Gleichstellung EBG



11. Februar 2025, Bern

Treffen der Präsident/innen der nationalen Frauen- und Männerorganisationen

Achtunddreissig schweizerische und internationale Organisationen folgten dem Aufruf des eidgenössischen Büros für Gleichstellung EBG zum Thema Stereotypen und Gleichstellung.

Alle stellten ihre Aktionen und Projekte vor. Dabei wurden auch Aspekte hervorgehoben, welche bei unserer Arbeit wichtig sind:

EBG 11.02.2025

- Bedeutung der Verbindung von Familie und Beruf, familienergänzende Betreuung, Gleichheit bei der Berufswahl, Autonomie der Frauen
- Zunahme der Armut, insbesondere der Frauenarmut
- Probleme rund um die Belästigung von Frauen und der LGBTQI+-Gemeinschaften, sexistische und häusliche Gewalt.
- Fragen betr. der Gewalt gegen Migrantinnen und die notwendigen politischen Antworten.

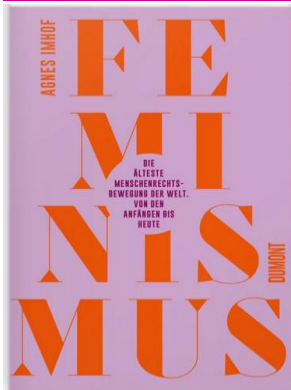
Sehr viele Fragen mit zahlreichen Antworten! Allerdings handelte es sich dabei oft um Strukturänderungen, Gesetzesanpassungen und um die zunehmenden Kürzungen der Finanzmittel, obwohl der Bedarf steigt. Die einzelnen Organisationen organisieren Konferenzen, erstellen Statistiken, werben neue Mitglieder und führen verschiedene Aktionen zum Thema durch.

Was können wir sonst noch tun?

Zum Beispiel uns wieder einmal daran erinnern, wie hart seit jeher – und weltweit! - die Rechte der Frauen immer wieder erkämpft werden mussten und müssen.

Lesen Sie dazu die kurze untenstehende Buchrezension von **Martina Meier**, SVF-ADF Vorstand!

Feminismus – die älteste Menschenrechtsbewegung



Agnes Imhof:

Feminismus. Die älteste Menschenrechtsbewegung der Welt.

Von den Anfängen bis heute. DuMont Buchverlag, 2024

«Die Philologin und Religionswissenschaftlerin Agnes Imhof hat ein wichtiges Buch vorgelegt: Sowohl für ältere als auch für jüngere Feministinnen gibt sie neue Einsichten und interessante Anregungen. Wie definiert Imhof Feminismus? Sie schreibt: Ich möchte «Feminismus wieder dort ansetzen, wo er ursprünglich herkommt: Bei der Erfahrung von Leiden und dem Bedürfnis nach Freiheit. Feminismus war immer eine Menschenrechtsbewegung. Lange bevor dieses Wort existierte.»

Noch genauer wird sie weiter hinten im Buch: «Nicht überall auf der Welt sieht Frauenbefreiung gleich aus. Entsprechend können sich in unterschiedlichen Kulturen andere feministische Schwerpunkte ergeben.

"Kulturspezifisch" heisst aber nicht, dass es "andere" Feminismen gäbe. Im Gegenteil. Feminismus richtet sich immer gegen die Unterdrückung der Frauen.»

Beeindruckend sind Imhofs Ausführungen zur grossen Bedeutung der peruanisch-französischen Frühsozialistin Flora Tristan (1803-1844). Ihr Buch *Union ouvrière* (1844) erzielte eine doppelt so hohe Auflage wie Marx' *Kommunistisches Manifest* (1848) und es war Flora Tristan, die die Idee hatte zur Parole «Proletarier/innen aller Länder, vereinigt euch!»! Tristan war in Paris bekannt, so ist es höchst unwahrscheinlich, dass Marx und Engels ihre Schriften nicht kannten. Marx und Engels zitierten Tristan jedoch nicht, sondern klauten ihr einfach die Idee, ohne die Urheberin auch nur zu erwähnen...Es ist traurig, dass der Beitrag Tristans zur Geschichte der "Internationale" – sogar nach wissenschaftlichen Forschungen hierzu- heute noch abgestritten wird (S. 162).

Es ist äusserst verdienstvoll, dass Imhof nicht nur eine lange Reihe von wichtigen Frauenrechtlerinnen vorstellt, sondern alle Themen dieser Pionierinnen bespricht und so die ganze Breite des feministischen

Denkens und Handelns berücksichtigt. Dabei kommen Feministinnen aus allen Weltgegenden zu Wort, aus den USA und Europa, aus Lateinamerika, Afrika und Asien. Sämtliche Frauenbewegungen in der ganzen Welt waren von Anfang an mit üblen Backlashes konfrontiert, wie Imhof zeigt. Zu diesen Rückschlägen gehört auch das Verschweigen und Verleugnen von Kämpfen, die Frauen in der Vergangenheit ausfochten. Imhof schreibt: «Bei jedem Backlash wurden Ideen, Gedanken und Taten von klugen und mutigen Frauen aktiv dem Vergessen übergeben. Dieses Buch möchte den Anfang machen, sich ihrer zu erinnern und ihre Leistungen für uns heute nutzbar zu machen.»

Informationen

Vernehmlassungen

Noch immer aktuell sind folgende Vernehmlassungen:

Armut ist kein Verbrechen: Frist: 14. März 2025

Live-in-Betreuung: Frist 17. März 2025

Weitere Infos siehe unter laufende Vernehmlassungen.

Wir freuen uns, wenn Sie bei einer SVF-ADF Stellungnahme mitarbeiten wollen. Kontaktieren Sie uns unter adf_svf_secret@bluewin.ch

Agenda

Volkshochschule beider Basel

**volks-
hochschule**
beider basel

Kurse Januar-Februar 2025

Zwischen Rationalität und Unbändigkeit: Pionierinnen um 1920

- 11.02.25 Choreografin & Bewegungsforscherin: Martha Graham

- 18.02.25 Film-Avantgardistin & Allrounderin: Germaine Dulac

- 25.02.25 Mathematikgenie & Vorbild: Emmy Noether

Für weitere Infos und Anmeldung siehe hier.

Equal Pay Day

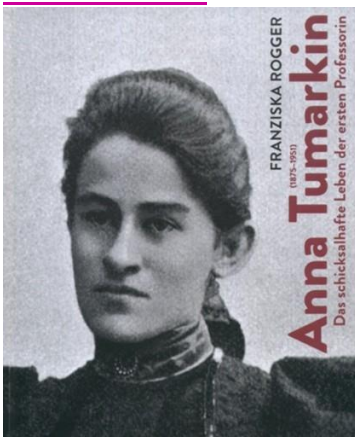


Samstag, 15. Februar 2025

«Der Equal Pay Day ist ein nationaler Aktionstag, der die Lohnschere zwischen Männern und Frauen sichtbar macht», schreibt dazu die Organisation Business and Professional Women: «Das Datum des Equal Pay Day ändert von Jahr zu Jahr, denn es verdeutlicht den aktuellen Lohnunterschied. Wenn ein Mann ab dem 1. Januar 2025 sein Gehalt bekommt, muss eine Frau 12 % gratis arbeiten, bis auch sie Lohn bekommt... also bis zum 15. Februar 2025...»

«Frauen verdienen in der Schweiz 18 Prozent weniger als Männer –...», siehe EBG hier.

Anna Tumarkin



Sonntag, 16. Februar 2025, 17 Uhr, Hallwylstrasse 44 Bern

Feier zum 150. Geburtstag von Anna Tumarkin, Philosophin

«Sie ist die ursprünglich russisch-jüdische Philosophin, die als erste Frau überhaupt auf gewöhnlichem Weg an einer den Frauen und Männern offenstehenden Universität vollberechtigte a. o. Professorin in Bern wurde. Dass sie hier nicht wie ihre gesamte Familie in russischen Pogromen und nationalsozialistischen Lagern umkam, betrachtete sie als Glück ihres Lebens und als hohe Gunst des Schicksals. Sie dankte es der Schweiz mit ihrer Repräsentation an internationalen Kongressen, mit fundierten Studien zur Schweizer Philosophie und mit glühendem Engagement für die Frauen. «

Für weitere Infos Mail: Franziska Rogger franziska.rogger@bluewin.ch

Bibliotalk



Donnerstag, 27. Februar 2025, 18 Uhr, Stadthaus, 8001 Zürich

«Das war doch nur ein Kompliment!»

Sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz in der Schweiz: Ausmass, Prävention und Intervention – *Wie verbreitet ist sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz in der Schweiz?*

Dr. Lena Liechti, Soziologin und Bereichsleiterin im Büro BASS, leitete die Studie des Eidg. Büros für Gleichstellung zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, und **Aner Voloder**, Jurist und Projektleiter bei der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich.

Anmeldung bis 21. Februar 2020 bei [Bibliotalk](#).

On Becoming a Guinea Fowl



Filmstart deutsche Schweiz: Februar 2025

von **Rungano Nyoni, Zambia**, 2024

«Spätabends, auf dem Heimweg von einer Kostümparty, fährt Shula eine verlassene Strasse entlang und entdeckt ihren Onkel tot am Boden. Als die Vorbereitungen für die Beerdigungszeremonie anlaufen, bringen sie und ihre Cousinen nach und nach die verborgenen Geheimnisse der Familie ans Licht, während ihre Tanten diese lieber mit Onkel Fred begraben hätten. Mit ihrem in Cannes prämierten Spielfilm, oszillierend zwischen Komödie und Sozialdrama, liefert Rungano Nyoni (Zambia und England) eine bitterböse Abrechnung mit den Lügen, die wir uns selbst erzählen, und sprengt dabei gleich mehrere Tabus...»

frauenaargau



Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 3. April 2025, ab ca. 18.30 Uhr, Theater Tuchlaube Aarau

Franziska Schutzbach liest aus ihrem Buch

«Revolution der Verbundenheit –

wie weibliche Solidarität die Gesellschaft verändert.»

Die Organisation frauenaargau ladet im Anschluss an die Mitgliederversammlung (17.30 Uhr) zu diesem öffentlichen Anlass ein. Es ist eine Gelegenheit, die bekannte feministische Autorin persönlich kennenzulernen.

Weitere Infos werden folgen, siehe unter [frauenaargau](#).

International Alliance of Women



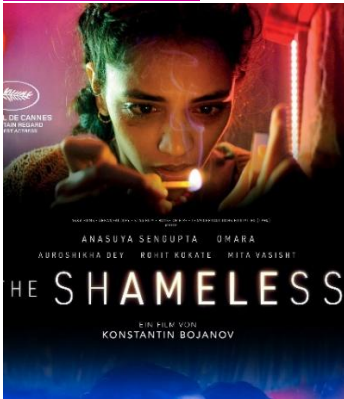
International Women's News

Journal of the International Alliance of Women IAW

Women's Health – Breaking the Silence

Auch diesmal haben die Journalistin Kerstin Löffler und das IAW News-Team ihren Blick auf die weltweit wichtigsten Probleme rund um die Gesundheit der Frauen gelenkt, sei es über die (globale) Resistenz gegen Mikroben, die ungleiche Behandlung bei Brustkrebs oder die wenig beachteten, jedoch höchst gefährlichen Atemwegserkrankungen der Frauen. In meinem Bericht über das [IAW Projekt «Water and Pads»](#) konnte ich, Ursula Nakamura, aufzeigen, wie wichtig für Schülerinnen in Afrika und Asien fundamentale Kenntnisse über Menstruation sind.

The Shameless



Filmstart deutsche Schweiz Ende März 2025

«Renuka flieht mitten in der Nacht aus einem Bordell in Delhi, nachdem sie einen Polizisten erstochen hat. Sie nimmt den Namen einer Hindu-Göttin an und ist gezwungen, in einer Gemeinschaft von Prostituierten in einer Kleinstadt in Nordindien unterzutauchen. Dort lernt sie Devika kennen, eine junge Frau, die davon träumt, Rapperin zu werden, aber in ihrer Kaste zu einem Leben als Devadasi-Sexarbeiterin verdammt ist. Renuka hat sich längst von der patriarchalischen Denkweise der indischen Gesellschaft gelöst, auch wenn sie dort ihr Geld verdient, um über die Runden zu kommen. Devika ist gezwungen, in diesen Strukturen zu leben und sich unterzuordnen....» [Weitere Infos hier.](#)

Mit freundlichen Grüßen
für SVF-ADF Suisse
Josiane Greub, Präsidentin, und Ursula Nakamura, Vorstand

www.feminism.ch
SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte
Postfach 4001 Basel
Tel. +41 32 968 60 01 / Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch
IBAN CH54 0900 0000 8000 6885 1
www.feminism.ch